

**Nr. 23/2020**  
**vom 26. November 2020**

## **Welt-AIDS-Tag: Forschende Pharma-Unternehmen weiter aktiv gegen HIV**

- Therapie und Prävention heute mit Medikamenten mit 33 verschiedenen Wirkstoffen möglich
- Forschungsziele: Resistenzbrechende Medikamente, noch besserer Ansteckungsschutz und langfristig Heilung

Berlin (vfa). „Neue Medikamente gegen HIV stehen weiterhin hoch auf der Agenda forschender Pharma-Unternehmen. Sie sollen Menschen noch besser vor Ansteckung schützen und die Behandlung von Infizierten sicherstellen, bei denen die Viren gegen ältere Mittel resistent geworden sind. Und eines Tages sollen Arzneimittel die Krankheit heilbar machen.“ Das sagt vfa-Präsident Han Steutel mit Blick auf den Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember.

„In nächsten Jahren gehören HIV-Infektionen zu den Top-10-Krankheiten, gegen die unsere Mitgliedsunternehmen neue Medikamente entwickeln“, so Steutel weiter. Das zeigt die Erhebung „Perspektive 2023“ über die Entwicklungsprogramme der vfa-Unternehmen.

### **Hintergrund**

In den letzten 30 Jahren, von 1991 bis 2020, haben forschende Pharma-Unternehmen im Schnitt pro Jahr etwa einen neuen HIV-Wirkstoff durch die Zulassung gebracht. So kamen Medikamente mit 33 verschiedenen Wirkstoffen zusammen, wobei für eine Dauertherapie stets mehrere Wirkstoffe kombiniert werden müssen. Während bis Mitte der 2000er Jahre das wichtigste Entwicklungsziel eine wirksame Blockade der Virenvermehrung war, wurde danach auch verstärkt auf geringe Nebenwirkungen und einfache Anwendbarkeit hingearbeitet. Schließlich gelang es sogar, gut verträgliche vorbeugende HIV-Mittel

Seite 1/2

#### **Rückfragen an:**

Dr. Rolf Hömke  
Telefon 030 20604-204  
r.hoemke@vfa.de

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-0  
www.vfa.de

zu entwickeln, die als Ergänzung zu Safer Sex das Ansteckungsrisiko weiter senken.

Dauerziel bleibt aber, Impfstoffe und Heilmittel zu entwickeln. Bis aus aktuellen Ideen dazu hoffentlich anwendungsreife Produkte entstehen, dürften aber noch viele Jahre Entwicklungsarbeit nötig sein.

Der vfa unterstützt deshalb die Arbeit der Organisation „Jugend gegen AIDS“ und der Deutschen AIDS-Stiftung für Prävention und bessere Lebensbedingungen für HIV-Positive.

Seite 2/2

Pressemitteilung  
Nr. 23/2020  
vom 26. November  
2020

### **Weitere Informationen**

Schaubild zu den HIV-Medikamenten: [www.vfa.de/hiv](http://www.vfa.de/hiv)

Welt-AIDS-Tag: <https://www.welt-aids-tag.de/>

Ergebnisse der Erhebung „Perspektive 2023“:  
<http://www.vfa.de/download/perspektive-2023-broschuere.pdf>

*Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 45 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland ca. 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 19.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/vfapharma](http://www.twitter.com/vfapharma)*